

Zurück ins Cockpit

Nagolder Segelflieger freuen sich mit ihrem Sportvorstand Peter Schuon



„Wenn das Leben dir Zitronen gibt, mach Limonade draus“ – in beeindruckender Weise hat Peter Schuon vom FSV Nagold gemäß diesem Zitat sein Schicksal angenommen und aus allen Situationen mit großem Kämpferherz das Beste gemacht: Nach fünfjähriger, durch einen tragischen, unverschuldeten Flugunfall erzwungener Segelflug-Abstinenz sitzt Schuon, der an den Rollstuhl gebunden ist, jetzt wieder als PiC im Cockpit eines Segelflugzeuges und genießt dies in vollen Zügen.

„Das ist wahrlich eine Sternstunde“, postete Schuon, der als Sportvorstand bei den Nagolder Flugsportlern aktiv ist, nach seinen ersten Einweisungsflügen mit der auf Handsteuerung umgerüsteten Vereins-ASK 21 und bedankte sich herzlich bei seinen Unterstützern.

Unter der Regie von Technikvorstand Andreas Essig, Alex Baumgartner und Stefan Zistler ist in der Vereinswerkstatt des FSV Nagold auf dem Dürrenhardter Hof der Umbau der Seitenrudersteuerung auf einen Hebel an der linken Bordwand gemäß den Anleitungen des Herstellers erfolgreich erfolgt, sodass Peter Schuon das Flugzeug nun auch als Rollstuhlfahrer entsprechend bedienen kann.

Vorbild aus Sinsheim

Erste Bekanntschaft mit einem solchen Flugzeug hatte der Haiterbacher Eigentümer eines mittelständischen Zulieferbetriebes bereits im vergangenen Jahr auf dem heimischen Flugplatz gemacht: Ein Mitglied der „ROLLI FLIEGER“ aus dem badischen Sinsheim hatte diesen Umbau ebenfalls realisiert und Peter Schuon

konnte mit Fluglehrer Michael Zistler einige längere Flüge mit jenem Flugzeug unternehmen. Dabei ist er offensichtlich „schwanger“ geworden mit der Idee, auch den Nagolder Doppelsitzer umzubauen, oder anders ausgedrückt: Ihn hat die Sehnsucht nach dem Segelfliegen erneut angefixt und nicht mehr losgelassen.

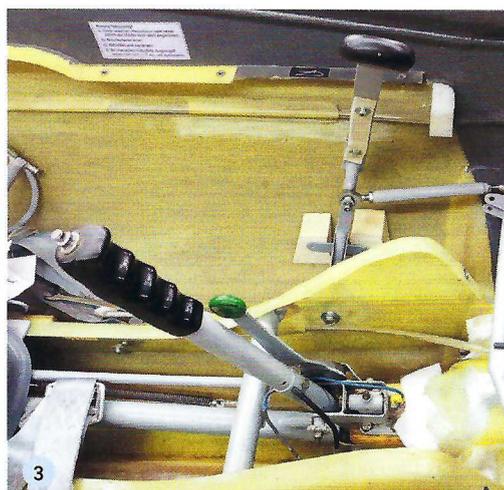
Seit dem folgenschweren Luftzerleger des Nurflüglers AV36 beim Flugplatzfest des FSV Nagold im Jahr 2016 ist Peter Schuon an den Rollstuhl gebunden, und nachvollziehbar waren alle Vereinsmitglieder schockiert über das Unglück und seine Folgen für Peter. Alle machten sich große Sorgen, wie er sein Leben vom Rollstuhl aus als Unternehmer und im privaten Bereich einrichten könnte.

Bewundernswerte Haltung

Aber mit der Zeit war sein komplettes Umfeld nicht nur erleichtert, sondern regelrecht erstaunt und begeistert, ja sogar eines Besseren belehrt: Peter hat den Spieß einfach umgedreht und ist, auch durch seinen tief verwurzelten christlichen Glauben und die Kraft seiner Familie, dem Herrgott dankbar, dass er diesen Unfall wie durch ein Wunder überlebt hat. Seine Chancen dafür standen durch die erlittenen Verletzungen schon in der Luft wirklich denkbar schlecht und womöglich hat eine ganze Legion von Schutzengeln gerade im richtigen Moment einen echt guten Job gemacht.

„Wirklich kein einziges Mal haben wir ihn jemals klagen gehört oder mit seinem Leid hadernd erlebt – ganz im Gegenteil: Mit seiner permanent optimistischen und kreativen Grundeinstellung ist er seinen Vereinskameraden ein leuchtendes Vorbild – auch weit über den Flugsport hinaus“, sagen seine Fliegerkameraden über ihn.

- 1: Peter Schuon, Sportvorstand des FSV Nagold, kann fünf Jahre nach einem schweren Unfall, der ihn in den Rollstuhl gebracht hat, nun dank eines Umbaus der Vereins-ASK 21 endlich wieder fliegen
- 2: Der Hebel und die Wippe sind zentrale Bauteile des Umbaus
- 3: So funktionieren die Teile nach dem Umbau durch Stefan Zistler (Werkstatteleiter für Faserverbundwerkstoffe)



Aktiver und vielseitiger Flieger

Mehr als 40 Jahre sitzt Peter Schuon in Segelflugzeugen, betreibt aktiv Segelkunstflug und hatte einige Jahre einen eigenen Janus, mit dem er auch zu weiträumigen Streckenflügen aufgebrochen ist. Motorfliegerisch hält er die Privatpilotenlizenz PPL-A samt Nachtflug und ist im eigenen UL „Shark“ unterwegs. Also ein sehr viel-

seitiger Flieger, voller Begeisterung und jetzt auch wieder mit den Möglichkeiten des geliebten Segelfliegens ausgestattet – er hat es sich wahrhaftig verdient und seine Fliegerkameraden freuen sich riesig mit ihm darüber.

**Text und Fotos: Michael Zistler, Ausbildungsleiter FSV Nagold
Mit freundlicher Genehmigung der Zeitschrift „der adler“**



Der Umbau

Die zusätzliche Seitenrudersteuerung besteht aus einem Handhebel an der linken Bordwand, der über eine kurze Stange einen weiteren Hebel betätigt, an dem zusätzliche Steuerseile angeschlossen sind. Der Bremsklappenhebel kann dank eines neuen Bremsklappengestängs im Cockpit und einer Lochplatte an der Bordwand arretiert werden. Der Holzbügel, der den Ausklinkzug beherbergt, wurde durch eine verstärkte Ausführung ersetzt, um den wippenähnlichen Umlenkebel zu befestigen. Dieser Handhebel ist zweiteilig ausgeführt, damit das eigentliche Griffstück mittels Schnellverschluss zügig ausgebaut werden kann. Zuletzt wurden die Sitzschalen angepasst und Verkleidungen angebracht, die die neuen Steuerungsseile verdecken. Damit wird verhindert, dass diese durch das Eindringen von Fremdkörpern blockiert werden. Die rechtliche Grundlage für den Umbau liefert die technische Mitteilung Nr. 25 zur ASK 21 von Alexander Schleicher.



Die Rolli-Flieger:

Der Verein „DIE ROLLI FLIEGER“ – ein förderndes Mitglied des DAeC – wurde 1993 von Körperbehinderten ins Leben gerufen. Die Gründungsmitglieder hatten trotz großer Widerstände eine Pilotenlizenz im Ultraleicht-, Segel- oder Motorflug erworben. Heute zählt der Verein rund 100 Mitglieder. Ziel des Vereins: Erfahrungen sammeln und teilen, Interessenten unterstützen und bei den Behörden eine Verbesserung der Situation für behinderte Luftsportler erreichen. Weitere Infos unter www.rolliflieger.de

TOST

Flugzeuggerätebau

Flugzeugräder · Hydraulisches Bremssystem · Flugzeugreifen
 Seile · Schleppseileinziehwinden · Sicherheitskupplungen
 Start- / Schleppausrüstung · Wartung

www.tost.de